



Ärztliches Zeugnis

(vom behandelnden Arzt auszufüllen)

Zum Unfall

(Vor- und Zuname des Verletzten)

am

Dienstherr des Verletzten

1. Beschwerden des Verletzten (**bitte in DRUCKSCHRIFT ausfüllen**):

2. Befund (**bitte in DRUCKSCHRIFT ausfüllen**):
(Art und Umfang der Verletzungen; wenn nötig, Röntgenbefund)

3. Beurteilung (**bitte in DRUCKSCHRIFT ausfüllen**):
(insbesondere Äußerung zu der Frage, ob der ursächliche Zusammenhang zwischen Verletzung [Krankheit] und Unfallereignis in ärztlich-wissenschaftlicher Hinsicht erwiesen, wahrscheinlich oder ausgeschlossen ist)

4. Wurden durch den Unfall die Folgen eines früheren Unfalles oder ein bereits vorhandenes Leiden oder Gebrechen verschlimmert? Wenn ja, inwiefern?
(**bitte in DRUCKSCHRIFT ausfüllen**):

5. Beginn der Behandlung wegen der Unfallfolgen:

6. (Voraussichtliche) Beendigung der Behandlung wegen der Unfallfolgen:

7. Art der Behandlung: **(bitte in DRUCKSCHRIFT ausfüllen):**

(Eine besondere Behandlung [Diathermie, Höhensonne, Bäder, Massagen usw.] wäre zu begründen)

8. Unfallfolgen: **(bitte in DRUCKSCHRIFT ausfüllen):**

(insbesondere voraussichtliche Dauer der Dienstunfähigkeit; Grad der Dienstunfähigkeit)

9. Bemerkungen: **(bitte in DRUCKSCHRIFT ausfüllen):**

* Das Zeugnis ist als Grundlage für die Gewährung der beamtenrechtlichen Unfallfürsorge für den Dienstherrn des Verletzten zu erstellen. Die Entschädigung für Ihren Befundbericht richtet sich nach § 10 des Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetzes (JVEG) und beträgt gemäß Nr. 200 der Anlage 2 zu § 10 Abs. 1 JVEG in der Regel 21,00 €. Die Entschädigung unterliegt nicht der Umsatzbesteuerung. Die Überweisung erfolgt durch den Dienstherrn des Beamten.

IBAN:

BIC:

Name des Kreditinstitute:

Name und Anschrift des Arztes:

Eine Erstattung kann bei unleserlichen Angaben nicht erfolgen.

Datum

Unterschrift des Arztes

Praxisstempel